

Das Recht auf Wissen ist ein Menschenrecht
Es steht auch zu dem deutschen Knecht
Erst wenn wir beherrschen den Grund des Wissens
Können wir die nationale Flagge wieder hissen
Darum laßt uns lernen und das nicht schlecht.

Das Wort am Sonntag von oto 14.02.2010

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

wie angekündigt werde ich versuchen die Rechtsgrundlage für ein freies Deutschland aufzuarbeiten.

Dies wird mit einigen solcher Sonntagswörter geschehen.

Ich fange nicht beim Urschleim an und werde auch nicht allertiefst in die Sache hineingehen, sondern werde nur anschneiden was wichtig ist, einige Schriften in den Anhang stellen und dann Jedem überlassen inwieweit er sich selbst hineinarbeiten möchte. Ohne das Wissen sollte sich jedoch keiner mehr anmaßen über Frieden und Freiheit für das deutsche Reich zu schwadronieren.

Die einzigste Verfassung für ganz Deutschland, die je wirklich rechtlich und gesetzlich in Kraft getreten ist (durch den Herrscher in Kraft gesetzt) ist die Verfassung des Deutschen Reichs von 1871. Da diese Verfassung aber für eine Monarchie gesetzt war, ist sie für eine Volksherrschaft (Demokratie) nicht brauchbar. Von 1871 geht es mit einem Sprung auf 1918 und hier das Datum der 28.11.1918, der Tag, an dem Wilhelm II. selbst und rechtskräftig seinen Thronverzicht nebst seinen Thronerben erklärte. Man sollte nicht vergessen, daß der vorher vom kurzzeitig eingesetzten Reichskanzler Max von Baden, der den Entente-Mächten zu Kreuze kroch schon einen Thronverzicht des Kaisers vorweggenommen hatte, der aber letztendlich einen gesetzeswidrigen Staatsstreich darstellte und nicht rechtskräftig geworden wäre. Und nun weiter auf 1919 und hier noch nicht zu dieser unsäglichen Weimarer Verfassung, sondern erst zum Versailler Vertrag. Hier hänge ich Euch im Word-Dokument den Vertrag an.

Wenn man diesen studiert hat, wird man begreifen, welch unsägliches Vertragswerk dieses war und wenn man mehr als diesen Vertrag studiert hat, nämlich die ganzen Begleitumstände zu diesem Vertrag wird man das Wissen erlangt haben, daß dies kein Friedensvertrag war, sondern ganz klar eine Aufteilung Deutschlands unter den Siegermächten. Und Deutschland wurde durch die Wirtschaftsblockade und demzufolge einer Hungersnot dieses Diktat aufgezwungen. Bevor man jetzt zur Weimarer Verfassung kommt, sollte man sich im weltweiten Netz (wwN) umfassend über die Zeit zwischen Kriegsende und der Weimarer Verfassung informieren. Hier insbesondere Hitlers Werdegang, Ludendorff und Hindenburg. Auch sollte man sich über die Sozialdemokratie informieren, wer dessen Gründer es waren und wer diese waren.

Wenn wir soweit sind, sollten wir uns die Weimarer Verfassung zu Gemüte führen. Dieses Werk, auf der Grundlage des Versailler Vertrages ist niemals eine Verfassung gewesen. Eine Verfassung ist ein Grundgesetz, was durch die Inkraftsetzung durch den Herrscher erst zu Verfassung erhoben wird.

Artikel 1 der WV von 1919 bedeutet, daß der Herrscher das Volk ist, also das deutsche Volk.

Ich habe keinerlei Nachweis dazu, daß diese „Verfassung“ jemals vom Volk in Kraft gesetzt wurde, also bestätigt.

Viele Vertreter der WV so u. a. Ebel, B.J.Fischer und Herr Haug blieben mir diesen Nachweis ebenfalls schuldig. Ich gehe also davon aus, daß diese Verfassung zwar angewendet wurde, also de facto, aber nicht de jure in Kraft war. Auch dieses unsägliche Werk ist im Anhang zu finden. Nach den bisherigen Rückmeldungen aus dem Verteiler zu urteilen wird es wieder überwiegend Nichtleser geben.

Olaf Thomas Opelt

Staatsrechtlicher Bürger der DDR

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Jetzt endlich sind wir auch sozial und Demokraten

Waren wir doch bis jetzt die bösen Plutokraten.

Wir müssen uns nun nehmen des Volkes an,

denn sie räumen störende Regierung dann.

Nun sitzen wir vorn dran, wenn rollen die Dukaten.

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

hier der 2. Teil meines Versuches Euch die Rechtlage in Deutschland zu erklären.

Noch einmal zurück zu den leiben Sozialdemokraten, die niemals Sozialisten waren und den Sozialismus vertreten haben.

Parteien in Deutschland gründeten sich nach 1860. Gerade die Sozialdemokratische Partei hatte bis 1919 einen ungeheuren Weg der Spaltung, der Absonderung und des Aufstiegs hinter sich. Sie waren so stark(?), daß sie 1919 sofort den Regierungschef und den Reichspräsidenten stellten. Schaut man sich die Sozialdemokraten heute an, waren es diejenigen, die Deutschland in den Jugoslawien- und Afghanistankrieg geschickt haben. Meine Verschwörungstheorie zu den Sozialdemokraten: Zur Zeit der Französischenrevolution wurde die Freimaurerei durch die Hochfinanz (Zionisten) unterwandert und das Volk wurde dazu benutzt die herrschende Klasse der Aristokratie zu beseitigen um das Großbürgertum an die Macht zu bringen. Diese Unterwanderung der Freimaurerei ist bis in die 1860er Jahre so stark geworden, daß man das Großbürgertum in verschiedenen Staaten bereits bis nach ganz oben gebracht hat. Jetzt war es Deutschland aber gelungen, die verheerenden Folgen des 30 Jährigen Krieges zu beseitigen und Deutschland wurde wieder zusammengeschiedet. Man brauchte also in Deutschland denselben Zustand wie zur Französischen Revolution um im Namen des Volkes die Aristokratie zu beseitigen. Das nennt man Demokratie weil es durch Beeinflussung ja die Mehrheit der Menschen so wollte. Die man aber nach Erreichen der Ziele wieder in die Slums zurückschickte. Ein Quervergleich kann man hier zu den indigenen Völkern Nordamerikas ziehen. Die Indianer wurden bekriegt, es wurde ihnen teilweise der Himmel auf Erden versprochen, wenn sie mit einer Kriegspartei zogen bis deren Ziel erfolgreich erreicht war, danach wurden wider die Indianer bekriegt.

Das geschah auch mit den schwarzen Sklaven in Amerika. Die Nordstaaten benutzten und entsklavten sie um ihre Kraft im Krieg gegen die Südstaaten zu nutzen um sie alsdann wieder in Slums zu schicken und sie als entsklavte Arbeitstiere zu verwenden.

Jetzt schaut Euch an welchen Weg die SPD bis 1919 vollzogen hat. Wer vor 1919 aus dem aktiven Dienst des Deutschen Reichs entlassen wurde (z. B. Ludendorff) und wer im Deutschen Reich weiter nach oben kam. Hier zählte Hindenburg, der adlig höher gestellt als Ludendorff aber im keinen Fall der tüchtigere von Beiden und auch Hitler dazu. Hindenburg sperrte sich nicht gegen die Einsetzung des Max von Baden, der den Kaiser innerhalb seiner einmonatigen Regierungszeit vom Thron fegte. Schaut Euch an, wer Max von Baden war, was diesen qualifizierte und wer danach nichts dagegen hatte (Hindenburg) das die Sozialdemokraten in Deutschland die Macht übernahmen. Nur der der ganz genau hinschaut wird verstehen, daß diese Regierung damals schon in den Händen der heimatlosen Zionisten war. Und sie auch solche Leute wie Hitler gleich nach dem Krieg nicht aus der Wehrmacht entließen wie all die anderen, sondern ihn als willenslosen Lakaien zum Propagandisten ausbildeten und ihn in die Spur setzten, das deutsche Volk unter ihrer Führung in den totalen Untergang zu führen. Dafür wurde auch die Weimarer Verfassung erschaffen, die durch die Mächtigen beliebig verzerrt und ausgehebelt werden konnte. Dies führte letztendlich im Januar 1933 zur entscheidenden Wahl. Hitler hatte mit der NSDAP lediglich reichlich 30 % der Stimmen erreicht. Es wäre ihm also nicht möglich gewesen, mit seiner Partei der NSDAP allein zu regieren. Deshalb haben ihm die katholischen Parteien ihre Stimmen überschrieben, um die 50 % Hürde der absoluten Mehrheit zu erreichen. Nun war es an Hindenburg ihn zu Reichskanzler zu ernennen. Die katholischen Parteien, hier besonders die Zentrumspartei, lösten sich nach dem Ermächtigungsgesetz selbst auf und verschwanden in den Untergrund als Reserve der Zionisten. Um 1945 mit Adenauer wieder als Fett oben auf zu schwimmen. Um bei der NSDAP zu bleiben empfehle ich das 25 Punkte- Programm von 1920 ernsthaft zu studieren. Dies ist ein Programm, daß von der damaligen Zeit her eigentlich absolut für das Volk aufgebaut war. Die darin enthaltenen rassistischen (Judenfeindlichen) Punkte waren bereits durch die Zionisten hineinprojiziert. Im Rahmen der Punkte, in denen es um die Kolonien geht, war es zu diesem Zeitpunkt nicht anders zu denken. Die im Krieg verlorenen Kolonien von den Siegermächten nicht befreit wurden sondern von diesen besetzt um weiter geplündert zu werden. Nach 1920 ist von diesem Programm zu keiner Zeit mehr die Rede und es wurde nur pö a pö der Weg der Zionisten zu deren Erfolg beschritten. Hier solltet Ihr Euch doch einmal die vielen nationalsozialistischen Gesetze von 1933 bis 1945 anschauen, die Hitler durch Verzerrung und Aushebelung der unseligen WV in die Lage versetzten ohne weitere Volksentscheide zu herrschen.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs-und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

PS:
Für die Nichtleser

Geht Euren Weg weiterhin zielsicher in den Untergang. Denn mit Euren Scheuklappen werdet Ihr den Betrug um Euch herum nicht sehen. Seit brav und artig wie die Lemminge.

Die schlechte Energie, die ich ihr hab geschickt

Sendet sie mir zurück, das ist ihr gut geglückt

Denn nach Adam Ries gibt zweimal Minus Plus

Und das ist für mich ein Hochgenuß

Und ohne das sie es wollte bin ich ja doch entzückt.

Das Wort am Sonntag von OTO 28.02.2010

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Bis jetzt hatten wir die Verfassung 1871, den Versailler Vertrag und die Weimarer Verfassung angesprochen. Hier ist besonders zu beachten, daß die Unterwanderung der Regierungen in Europa durch die Zionisten stark zugenommen hat, um durch politische Wirren, Verdummung des Volkes und dessen Aufstachelung gegen die staatliche Obrigkeit versucht wurde in den Machtstellungen der Staaten Einfluß zu gewinnen, um letztendlich die Macht zu übernehmen. Die kann man besonders anschaulich beim Aufbau der sogenannten Arbeiterbewegung in Deutschland erkennen. Was Bismarck nur ahnte und Ludendorff dann inzwischen wußte und am eigenen Leib spürte ist heutzutage allgegenwärtig in Deutschland. Dazu bedurfte es Ebert, Hitler, Adenauer, den Wirtschaftsverwunderer Erhardt (der ehemals in der SRP organisiert war) über Brandt und all den anderen Gangstern bis hin zu Kohl, Schröder und Merkel. All diese und ihre Helfershelfer haben nicht den Willen des Volkes, sondern den Willen der herrschenden Finanzmacht vertreten und ihren Eigennutz zufrieden gestellt. Die kaiserliche Verfassung von 1871 war zwar von einem souveränen Herrscher in Kraft gesetzt, ist aber als monarchische Verfassung nicht als Verfassung für eine Volksherrschaft (Demokratie) benutzbar. Die Weimarer Verfassung, ein Abbild des sog. Schandvertrages war nicht die Verfassung eines zweiten Deutschen Reiches, sondern die Verfassung der Weimarer Republik. Sie wurde niemals von einem souveränen Herrscher in Kraft gesetzt (siehe Artikel 1) und in ihrem Inhalt genug Haken und Ösen um sie immer wieder von der Rechtsstaatlichkeit abzulösen. Was dann in vollem Umfang nach 1933 erfolgte.

Adenauer und die Zentrumspartei

Deutsche Zentrumspartei 1869/71-1933

Partei des politischen Katholizismus, entstanden 1869/71 und benannt nach ihrem Platz in der Mitte des Abgeordnetensaales. Während des Kulturkampfes zunächst in die Opposition

gedrängt, nahm das Zentrum nach 1890 zunehmend eine mitregierende Position ein. 1917 stellte die Partei mit Georg Graf Hertling (1883-1919) erstmals den Reichskanzler. 1918 spaltete sich der politische Katholizismus im Reich mit der Gründung der eigenständigen BVP in Bayern. Bis 1932 war das Zentrum an allen Reichsregierungen beteiligt und stellte vier Reichskanzler. Am 23. März 1933 stimmten die Abgeordneten des Zentrums geschlossen für das "Ermächtigungsgesetz" Adolf Hitlers (1889-1945). Der Zwangsauflösung kam die Partei am 5. Juli 1933 durch Selbstauflösung zuvor.

1945 war Adenauer einer derjenigen, die 1933 Hitler an die Macht gehievt hatten, wieder da und wurde von den drei Westalliierten als willige Marionette (Antifaschist) wieder an die Macht gesetzt. Im weltweiten Netz könnt Ihr seinen Weg verfolgen. Er wurde nach 1945 CDU-Chef und für die SPD kam Willy Brandt aus dem Asyl. Nicht anders war es auch in der sowjetischen Besatzungszone. Dort kamen der Kommunist Pieck und der Sozialdemokrat Grotewohl sowie der besonders hinterhältige und aggressive Ulbricht aus dem Asyl zurück und an die Macht.

Wenn man den Weg Churchills anschaut, kann man erkennen, daß er anfangs durchaus den Zionismus die Stirn geboten hat. Mit seinem Weißbuch ist dieses gut nachvollziehbar. Erst als er es endlich kapierte, daß er ohne den heimatlosen Zionisten zu dienen keinen Fuß mehr in die Politik Englands bringen konnte, unterstellte er sich 1939 Herrn Weizmann und wurde alsdann in folge 1940 Premierminister, um 1945, als er seine schändlichen Taten vollbracht hatte, wieder von der Bildfläche zu verschwinden. Ab 1939 war Churchill also bekennender Zionist im Sinne Weizmanns. So offen wie Churchill seine Einstellung vertrat, tat es kein anderer der alliierten Staatschefs. Roosevelt und Stalin hielten sich in der Öffentlichkeit eher zurück und handelten hinterhältig nicht weniger brutal. Wenn man Stalins heimatische Politik verfolgt, die im wesentlichen durch Berija, gezielt verfolgt wurde und dieser wiederum gesteuert durch die khasarischen Juden, die eigentlich gar keine Juden sind, sondern aus der inneren Mongolei wegen ihrer besonders hinterhältigen und brutalen Lebensweise Verjagte sind, die den jüdischen Glauben nur angenommen haben, weil er ihnen in den Kram paßte, kann man erkennen, daß es im Grunde genommen dieselben sind, die heute sich weltweit verbinden und zusammen arbeiten und schon von Dr. Max Naumann als heimatlose Zionisten in den 20 er Jahren bezeichnet wurden. So wurde von diesen Khasaren, die sich auch Osteuropäische Juden nennen überwiegend Israel besiedelt. Besonders herausragende Vertreter sind hier Begin und Netanyahu. Deren Lebenswerk kann man im WVN nachverfolgen. Unter Stalin wurden allein ca. 20 Millionen Sowjetbürger „ausgerottet“. In der Ukraine wurden durch die Vertreter der Orangen Revolution Stalins Machenschaften noch heute dem russischen Volk angelastet, das damit eigentlich nichts zu tun hat.

Berija, der Geheimdienstchef wurde nach Stalins Tod durch die neue Regierung der Sowjetunion zur Verantwortung gezogen (Todesurteil).

Diese drei Mächtigen, Churchill, Roosevelt und Stalin haben in verschiedenen Konferenzen und politischen Machtkämpfen letztendlich über das Schicksal Deutschlands entschieden. Wie sich das Widerspiegelt hat dürfte im Allgemeinen bekannt sein und endete 1945 mit der Kapitulation der Wehrmacht und gipfelte in den Nürnberger Prozessen.

Die Gesetzgebung für Berlin und Deutschland als Ganzes wurde auf diesen Konferenzen vereinbart, hier insbesondere auch die „Verfassung“ für das besetzte Deutschland nach 1945. Sollte einer denken, daß das GG vom Parlamentarischen Rat und die Verfassung der DDR durch den Nationalrat geschaffen wurden, so sollte er sich unbedingt in das Londoner Abkommen von 1944 vertiefen. Dort wurden beide Werke als eins für das besetzte Deutschland geschaffen. Zwei Werke wurden daraus nur, weil dir drei Besatzungsmächte

(später dazu gehörend Frankreich) mit ihren Meinungen soweit zerstritten, daß sie einzelne Wege gingen. Das führte 1949 zu dem Ergebnis das die verschiedenen Besatzungszonen voneinander trennten. Wobei die britische und amerikanische Besatzungszone sich bereits vor 1949 in eine Bizone vereinigten, die französische Besatzungszone sich aber erst aufgrund des GG erst mit diesen zur Trizone vereinigten. Auch hier waren verschiedene wirtschaft und finanzpolitische Ziele schuld und auf keinen Fall wegen des Streites um die Demokratisierung des deutschen Volkes zum Zwecke friedensbildender Maßnahmen.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs-und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Ps. Für die Nichtleser

Jetzt einmal an die hochwertigen Vertreter der KRRs der Nationalversammlungen, der Räte und anderer Verbindungen, die alle nur das beste für das deutsche Volk verfolgen, die Frage: Warum hat mir bis jetzt keiner von diesen die Inkraftsetzung der Weimarer Verfassung durch den Souverän(Herrscher) Art. 1) und deren Fortgeltung nach 1945 nachgewiesen? Wann wurde durch das Deutsche Volk oder durch die eigentlichen Machthaber in Deutschland (die vier Alliierten) jemals die völkerrechtliche Tätigkeit der Vereinigungen bestätigt?

Der Völkermord wird begangen wie man will,
denn man ist ja im feinsten Adelstwill.
Wir töten hier und immerfort
Und erlauben es uns an jedem Ort.
Und wenn man fragt wer's war, he make the Overkill.

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt vom 07.03.2010

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

die Besetzung Deutschlands wurde durch die verschiedenen Vereinbarungen und Abkommen der Besatzungsmächte geregelt. Die Gerichtsbarkeit in Deutschland wurde durch die Kontrollratsgesetze 4 in Verbindung mit Proklamation Nr. 3 (Arten der Gerichte/Ausnahmegericht) geregelt. Als oberstes deutsches Gericht wurden die Oberlandesgerichte eingesetzt. Wo bei diesen die jeweiligen Militärgerichte vorgesetzt waren. Erst ab Einsetzung des GG und später auch in der DDR wurden oberste Gerichte eingesetzt (Bundesgerichtshof, Bundesverfassungsgericht/Oberstes Gericht der DDR). Auch diesen waren nach wie vor die jeweiligen Militärgerichte vorgesetzt. Durch das Kontrollratsgesetz Nr. 36 wurde die Verwaltungsgerichtsbarkeit wieder eingesetzt. Auch diese war den Militärgerichten unterstellt.

Die Gesetze, die diese anzuwenden hatten waren die von den Besatzungsmächten bereinigten Gesetze des Deutschen Reichs, was vielen noch in den Ohren klingt (Geltungsbereich). Mit dem Kontrollratsgesetz Nr. 10, das sich in der UN-Konvention über Völkermord und im Völkerstrafgesetzbuch wiederfindet, wurde das übernationale Recht geklärt. Ansonsten gab es in Deutschland die nationalen Gesetze, hier im besonderen das Bürgerliche Gesetzbuch und das Strafgesetzbuch mit den Ausführungsbestimmungen Zivilprozeßordnung und Strafprozeßordnung. Als grundlegende Gesetze (GG, Verfassungen) wurden 1946 und 1947 die Verfassungen der Länder durch die Besatzungsmächte befohlen und eingesetzt. Die Länderverfassungen von 1946 sind die der Länder, die nicht mit dem Freistaat Preußen gebietsmäßig identisch waren. Die Länderverfassungen von 1947 sind die der Länder, die mit dem Gebiet des Freistaats Preußen teilidentisch sind und erst nach dessen Auflösung mit dem Kontrollratsgesetz Nr. 46 entstanden sind. Ab 1949 wurden von der BRD und der DDR ständig und immer wieder Veränderungen in den deutschen Gesetzen herbeigeführt. Da diese aber nicht übermäßig getätigt werden durften (Vorschriften der BM) wurden viele zusätzliche Vorschriften geschaffen. Hier besonders genannt das sog. Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG).

Das GG durfte bis 1990 nur mit Erlaubnis der drei Westmächte geändert werden. Die sog. Erreichung der Souveränität der BRD und der DDR durch Gesetzgebung der Alliierten war letztendlich nichts weiter als Augenwischerei. Der Überleitungsvertrag, auch Deutschlandvertrag genannt, legte im Artikel 2 klipp und klar die weitere Geltung der Alliierten (Besatzungs) Mächte fest. Dieser Vertrag wurde 1952 geschlossen und der BRD nach der Änderung von 1954, 1955 in ihr Gesetzblatt geschrieben. In der DDR wurde im Januar 1955 durch die Sowjetunion der Kriegszustand beendet. Er konnte niemals allein durch die Sowjetunion für Berlin und Deutschland als Ganzes beendet werden, da dies durch Übereinkommen und Verträge mit den anderen Besatzungsmächten, nur als ganzes getätigt werden können. Die Souveränitätserklärung der DDR 1954 erklärt, daß die DDR wie andere souveräne Staaten behandelt wird. Es bedeutet also, daß sie so behandelt wird und nicht daß sie wirklich souverän wäre. (1. Die Sowjetunion nimmt mit der Deutschen Demokratischen Republik die gleichen Beziehungen auf wie mit anderen souveränen Staaten.)

1953 wurden per Gesetzerlaß die Länder der DDR aufgehoben und das Gebiet der DDR wurde in Bezirke unterteilt. Dies sollte zur weiteren Demokratisierung der DDR dienen, ist aber im Grunde genommen nur eine Geschichtsänderung um den nach wie vor bestehenden Staat Deutsches Reich aus den Büchern verschwinden zu lassen. Dies ging so weit, daß 1968 eine andere Verfassung in der DDR zum tragen kam und diese zum Vorwand einer sog. Souveränität durch die Bevölkerung der DDR bestätigt wurde. Andererseits wurde der Text der Nationalhymne der DDR nicht mehr gesungen, sondern nur noch die Melodie gespielt. Die hauptsächlich aus dem Grund, Deutschland aus den Köpfen der Bevölkerung zu tilgen (Textausschnitt: Laß uns dir zum Guten dienen Deutschland einig Vaterland). In der BRD wurde die Nationalhymne, das Deutschlandlied, von Anfang an nicht in vollem Umfang gesungen. Dies weil vermeintlich dieses Lied durch die Faschisten bis 1945 umgedeutet wurde. Es ist jedoch ein unbedingter Vermerk auf das hohe moralische Empfinden des deutschen Volks aufgestellt und sollte auch hier dazu dienen den nationalen Gedanken zu verwässern.

Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

PS. Für die Nichtleser:

Der oben stehende 5-Zeiler behandelt grob die Geschichte um Holocaust/Shoa und die Geschehnisse nach 1945 in Deutschland, Japan, in Chile, in Südostasien vor allem Laos und was jetzt noch so alles in der Welt geschieht. Vom indigenen Volk in Nordamerika ganz zu schweigen.

Warum muß man die, die Wahrheit sagen rügen
Weil sie die Unwahrheit mit hinein dann fügen
Man stellt sich dar weiß und klug
Aber nichts Edles sagt man nur Lug und Trug.
Konfuzius schon nannte Halbwahrheiten die größten Lügen

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt vom 14.03.2010

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

heute möchte ich auf Grund von Zoff einiger Menschen untereinander **noch einmal** auf verschiedene Grundlagen eingehen.

Die kaiserliche Verfassung von 1871, eine monarchistische Verfassung, die für einen demokratischen (volksherrschaftlichen) Staat nicht taugt. Hier sollten einige ihre Augen auftun und auch mal nachforschen. Alle steht im Netz, man muß es bloß suchen wollen.

Die Verfassung von 1871 trat außer Kraft als Wilhelm II. und sein Thronfolger auf den Thron verzichteten. Dies geschah zwar erst auf den Staatsstreich, den der kurzfristige Max von Baden durchführte, aber letztendlich ist dieser Thronverzicht auch das Ende der Verfassung von 1871. Der Versailler Vertrag, fast von allen Schanddiktat genannt, aber hundertprozentig von diesen nicht studiert, ist ein völkerrechtswidriges Vertragswerk. Ein Vertragswerk, in dessen Deutschland kein Vertragspartner ist, sondern nur das etwas worum es in diesem Vertrag geht. Unter Druck dieses Vertrages entstand die Weimarer Verfassung unter besonderer Anstrengung der SPD. Dieses Teufelswerk wurde entgegen der Verfassung von 1871 nicht vom Herrscher eingesetzt. Somit kam dieses Werk niemals de jure zum tragen, sondern wurde nur de facto angewendet.

Das GG für die BRD und die Verfassung der DDR sind hingegen auf Grund des Besatzungsrechts 1949 in Kraft getreten. Und das GG ist 1990 durch Aufhebung des Geltungsbereichs außer Kraft getreten und ist seit dem her nur noch de facto (formell) in Kraft und jeder, der dieses GG in seine Argumentation einbezieht, ist entweder wissentlich oder aus Dummheit heraus nicht in der Lage ehrlich für Deutschland zu arbeiten. Die Verfassung der DDR von 1949 wurde jedoch durch die Streichung des Gesetzes „Zur weiteren Demokratisierung der DDR“ von 1953 wieder

in Kraft gesetzt und ist somit zumindest für Mitteldeutschland de jure (rechtlich) wieder in Kraft. Dies aber wie bekannt de facto nicht angewendet wird.

In den deutschen Ländern, die nach 1945 errichtet wurden (man vergesse hier nicht die Zerschlagung des Freistaates Preußens) gelten de jure bis dato die Verfassungen der Länder von 1946/47. Also auf dem Gebiet der westlichen Besatzungszonen, einzig diese und der russischen Besatzungszone diese Länderverfassung unter Hoheit der Verfassung der DDR von 1949. All die zuletzt genannten Verfassungen stehen aber zuletzt unter der Hoheit des Besatzungsrechts, sind niemals vom Volk bestätigt worden, sind also im Grunde genommen auch nur GG, da ihnen die Bestallung des Herrschers (Volk) fehlt.

Zur Staatsangehörigkeit von 1913, also der Reichs- und Staatsangehörigkeit ist soviel zu sagen, daß sie wie auch die anderen Gesetze des Deutschen Reichs, die seit 1871 in Kraft getreten sind und von der Weimarer Republik übernommen wurden, nach 1945 von den Alliierten Besatzern bereinigt wieder in Kraft getreten sind, daß sie nach wie vor in Kraft ist. Dies besagt auch die Aussage von Theodor Maunz in der 15. Auflage Staatsrecht. „3. Unabhängig von den Ereignissen des Jahres 1945 (Kapitulation, fraglicher Fortbestand des Reichs) und unabhängig vom etwaigen Entstehen einer Landesangehörigkeit blieb die deutsche Staatsangehörigkeit als Rechtsinstitut unverändert bestehen. Ihr Bestand ist auch vom Besatzungsrecht nicht berührt, sondern vorausgesetzt worden.“

Es gibt keine BRD Staatsangehörigkeit. Es gibt auch keine DDR-Staatsangehörigkeit, obwohl man 1968 mit der neuen Verfassung der DDR eine solche eingeführt hatte. Diese 68'er Verfassung wie auch die anderen DDR-Gesetze nach 1953 sind ebenfalls 1990 durch die Löschung des o. g. Gesetzes erloschen. Es gilt die Staatsangehörigkeit in der DDR, die in der Verfassung von 1949 Art. 1, Satz 4 festgehalten ist. Und da ist die Reichs- und Staatsangehörigkeit gemeint. Mein Zusatz „Staatsrechtlicher Bürger der DDR“ bedeutet also nicht, daß ich Staatsbürger der DDR bin, sondern nur staatsrechtlich Bürger unter der Hoheit des Besatzungsrechts durch die weiter geltende Verfassung der DDR lt. Art. 1 Abs. 4 also Reichs- und Staatsangehöriger. Dieser Zusatz „Staatsrechtlicher Bürger der DDR“ soll den schwarz-rot-goldenen Lakaien nur zur Verdeutlichung der derzeitigen rechtlichen Lage in Deutschland dienen. Das man dies diesen sog. Vielen Staatsrechtlern, die sich um die Geschicke des Deutschen Reichs derzeit kümmern, breit erklären muß, ist kein Armutszeugnis Derjenigen, sondern nichts weiter als im Fünfzeiler oben beschrieben. Das sagemunwobene Staatsgebiet des Deutschen Reichs mag sooft verändert worden sein, wie es will, und auch im SHAEF-Gesetz Nr. 52 festgehalten sein, ist letztendlich aber wieder der Entscheidung des Deutschen Volkes vorbehalten. Denn das Deutsche Volk ist in der Demokratie der Alleinherrscher.

.
Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs -und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

PS: Für Nichtleser

Ich möchte zwar Eure Augen schonen, wenn Ihr aber Fragen habt, bin ich gern bereit diese zu beantworten, wenn sie der Sache dienen und nicht nur leeres Gelaber darstellt.

Der Gysi sagt, es sei haftbar das Merkel
So spricht er wie ein altes griechisches Orakel.
Macht er nicht auch den gleichen Mist
Und deswegen er auch keinen Deut besser ist
Und trotz er Recht hat, kommt es nicht zum Debakel.

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt , 21.03.2010

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Verfassung oder GG, was ist für das Deutsche Volk in Zukunft notwendig?
In meinen früheren Ausführungen habe ich bereits mehrmals diese beiden Dinge ausführlich behandelt. Hier noch einmal kurz.

Ein GG ist ein Gesetz, das die Grundlage aller weiteren Gesetze eines Staates darstellt. Darauf werden wie gesagt alle weiteren Gesetze aufgebaut. Es muß verständlich, kurz gefaßt und klar beinhalten, was in dem Staat zu beachten ist. Es muß so ausgeführt sein, daß es auch für den juristisch nichtausgebildeten Menschen verständlich ist. Eine Verfassung wird das GG erst dann, wenn es vom Herrscher des Staates in Kraft gesetzt wird. Herrscher des Staates kann sein ein Monarch oder das Volk oder ein Diktator. Die Besatzungsmächte, die das GG 1949 in Kraft gesetzt haben, sind nicht Herrscher des Deutschen Staates gewesen, sondern Beherrscher. Somit war dem GG es nicht vergönnt den Rang einer Verfassung einzunehmen. Ebenso die zwar sog. Landesverfassungen, die nach 1945 in Deutschland gesetzt wurden. Das GG, ist es tauglich als Verfassung für das Deutsche Volk zu gelten? Im Grunde genommen keine schlechte Sache. Aber es hat einen riesengroßen Mangel. Nämlich seit 1990 keinen Geltungsbereich (Art. 23).

Diesen Mangel hebt auch nicht die neue Präambel nach 1990 auf, da eine Präambel nur eine erklärende und keine festsetzende Kraft hat. Sie ist als Vorwort einem Gesetz oder einem Vertrag vorgesetzt und kein Gesetz oder Vertragsbestandteil des selbigen. Sieht man von diesem Mangel ab, der bis 1990 nicht bestand, kommt eine weitere kopflastige Bestimmung aus dem GG hinzu. Artikel 139 (auch Befreiungsgesetz genannt) bestimmt ganz klipp und klar das Weitergelten der Besatzungsgesetze. Hier muß man sich die dumme Arroganz der schwarz-rot-goldenen Lakaien vorstellen, die trotz allem (auch im de facto GG steht dieser Art. noch) dem Deutschen Volk Souveränität vorgaukeln. Und der Mensch, der von früh bis spät ums Überleben kämpfen muß, hat keine Zeit und Kraft sich um solche Dinge zu kümmern. Er ist also nicht blöd der Deutsche oder zu faul, sondern tut es eigentlich wie es sein sollte, er verläßt sich auf seine Politiker, seine Volksvertreter. Dumm, faul und hinterhältig sind diejenigen, die ihn darüber nicht aufklären. Art. 25 wäre z. B. ein sehr guter Inhalt für eine neue Deutsche Verfassung, sowie Artikel 28 und 38.

Diese beiden bedingen die unmittelbare Wahl (für nicht deutsch verstehende: direkte) der Volksvertreter. Diese direkten Wahlen werden dem Volk aber nur vorgegaukelt. Die sog. Direktwahlkandidaten werden in den einzelnen Wahlkreisen nicht vom Volk bestimmt, sondern werden dem Volk vorgesetzt. All die Vorgesetzten, die dann trotzdem vom Volk nicht bestimmt werden rücken über Listen in die Volksvertretung ein. Und in den unteren Gemeinde- und Landeswahlen wird nur die Partei gewählt. Schon aus diesem Grund heraus ist jede einzelne Wahl seit 1949 grundgesetzwidrig und seit 1990 völkerrechtswidrig. Was noch sehr schlecht für eine demokratische Verfassung ist, steht im Artikel 79. Eine GG - Änderung war stets nur unter

Genehmigung des Beherrschers möglich. Da es aber seit 1990 de jure kein GG mehr gibt, können die schwarz-rot-goldenen Lakaien mit dem GG Tun und Lassen was sie wollen, bis auf Art. 25 und 139, die sie sich anzurühren nicht wagen dürfen.

So wäre z. B. zusätzlich notwendig in einer demokratischen Verfassung einzufügen, z. B. als Art. 79 daß die Verfassung nur mit Volksentscheid geändert werden dürfte. Und das nur unter der Voraussetzung der Wahlbeteiligung von 80 % der Wahlberechtigten und die dann mit einer 2/3 Mehrheit dieser Änderung zustimmen müssen. Somit wären eine Verfassung und das Volk geschützt vor widerrechtlichen Angriffen. Es müßten auch der Schutz der Natur und der Schutz der Gesundheit des Menschen in der Verfassung festgehalten sein. Deren Erklärung bedürfte es ebenfalls einer grundhaften Aussage, da deren ausführliche Bestimmung in weiter führenden Gesetzen bestimmt werden müßte. Weiter führende Gesetze dürften wiederum nur von 80 % der Mitglieder des Volkstages (Reichstages) beschlossen werden. Für deren Zustimmung wiederum eine 2/3 Mehrheit benötigt würde. Hier darf es kein Fraktionszwang geben und die Abstimmungen müßten geheim durchgeführt werden. Fraktionen bauen sich meistens auf Parteien auf. Parteien und ähnliche Vereinigungen haben in einem demokratischen Rechtsstaat nichts in den Volkvertretungen zu suchen. Sie sind außerparlamentarische Vereinigungen des Volkes und können als außerparlamentarische Opposition das Volk vertreten, in dem sie z. B. Volksbegehren für Volksentscheide betreiben. Volksentscheide müssen wiederum in der Verfassung festgehalten sein und haben alle rechtsstaatlich wichtige Belange, die verfassungsrechtlich bedeutend sind, zu bestätigen. Dazu gehören z. B. die Staatsform, das Staatsgebiet, die Staatsbürgerschaft, Zugehörigkeit zu Staatsbünden, Festlegung der Verteidigung usw.

Die Ausarbeitung einer solchen Verfassung unterliegt einem Ausschuß, der aus Menschen besteht, die die Staatsangehörigkeit haben und sich bei Volk in den Wahlkreisen bewerben. Unter diesen Bewerbern werden in den Wahlkreisen entschieden, und so dann in die Nationalversammlung entsandt. Diese Nationalversammlung arbeitet ehrenamtlich und haben sich in zweijährigen Rhythmus zu treffen. Sie haben bei Volksbegehren und Volksentscheiden diese Maßnahmen zu begleiten. Sollten innerhalb normalen Legislaturperioden 20 % der Mitglieder der Nationalversammlung durch Nachfolgekandidaten ersetzt werden, sind diese nachrückenden Kandidaten bei Gemeindewahlen wieder zu bestätigen. Somit kann größte Sicherheit des Volkes für die Gesetze und das Leben der Gemeinschaft gesichert werden.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Für Nichtleser:

Oben, im Fünfeiler stehende Aussage von Gysi wurde von ihm am 16.03.2010 in der Haushaltsdebatte gemacht. Er weiß 100 % ig, daß Frau Merkel privat haftpflichtig ist gegen ihre Tätigkeit, die sie derzeit gegen das Deutsche Volk nicht unterläßt. Aber hat jemand schon mal Gysi vom Friedensvertrag oder dem ungültigen GG reden hören? Ebenfalls sitzt die LINKE im sog. Europaparlament, und verrät das Deutsche Volk kräftig mit. Also wird es auf Grund der Aussage zu keiner nachhaltigen Wirkung kommen. Es kann also auf dieselbe Handlungsweise der KRRs usw. verwiesen werden.

Der lauteste aller Wetterfrösche, der Kachelmann
Sagt frei heraus „Es gibt keine Chemtrails, man.
Hat er seine Freundin hart und schroff genommen
Oder hat er nur den Lug und Trug zurück genommen?
Und weil er erst gemacht hat den anderen Scheiß, ist er jetzt trotzdem dran.

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 28.03.2010

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

in letzter Zeit sind mir einige Zuschriften eingegangen, in denen vom Sozialismus die Rede war. Hier gibt es mit der Verfälschung des Begriffs genau soviel Probleme wie mit dem Begriff Demokratie. Demokratie bedeutet nun einmal Volksherrschaft und nicht irgendeine Abwandlung davon wie z. B. Parlamentarische Demokratie. Die vertretene Volksherrschaft wird in ihrer reinen Form nicht vertreten. Die Politiker vertreten das Volk nicht, sondern führen dessen Willen aus und das nicht in Vertretung, sondern in unmittelbarer Handlung. Vertreten kann man z. B. einen Minderjährigen, einen Unkundigen vor Gericht oder auch einen Behinderten, aber nicht das mündige Volk.

Ebenso ist es mit dem Sozialismus. Dieses Wort wird seit dem 17.Jhd. immer weiter verfälscht, zerstört und mißbraucht. Grundhaft soll es eigentlich eine Ordnung verkörpern, die Gleichheit, Gerechtigkeit und gegenseitige Hilfe beinhaltet. Im Sozialismus ist Naturrecht (hier nicht das Recht der Natur, sondern Recht, welches sich die Gemeinschaft über die Jahrhunderte geschaffen hat, so beispielsweise das Lebensgebiet und auch die Mitglieder der Gemeinschaft) und gesetztes Recht (hier z. B. Straf- und Zivilrecht). Ein gesetztes Recht, was fast weltweit angewandt wird ist die Bestrafung eines Mordes.

Im Sozialismus ist es notwendig, um Gleichheit unter den Menschen zu schaffen, Staat und Religionen voneinander zu trennen. Religion hat im staatlichen Bereich genausowenig zu suchen wie Parteien, einfach um die Gleichheit zu gewährleisten. Das bedeutet auch, daß man Theologie von der Philosophie trennt. Wie sollte man sonst einen Moslem, einen Christen, einen Jude, einen Ungläubigen und die vielen anderen Gläubigen gleich behandeln. Da all diese Menschen aber zum Staatsvolk gehören, müssen sie auch zusammen leben können. Und hier sind Staatskirchen absolut im Weg.

Unverfälschter Sozialismus bedeutet auch die Wahrung des Eigentums. Hier bin ich auch schon des öfteren, so z. B. auch bei der Humanwirtschaftspartei darüber gestolpert, daß Grund und Boden zwar nach und nach verstaatlicht werden soll, aber dies bis zum 100%igem Erfolg. Auch hier wird Sozialismus verkannt.

Gleichbehandeln bedeutet nicht, verschiedene Leistungen nicht erbringen zu dürfen. Es muß also Jedem nach seiner Art, nach seinem Können und seinem Wollen verschiedene Leistungen ermöglicht werden. Hier ist nur grundhaft darauf zu achten, daß diese Leistungen nicht zum Nachteil der anderen benützt wird. Ich kann keinen Bauern von seinem Land losreißen. Das Land ist in dem Fall ein Produktionsmittel. Ich kann den Bauern aber dazu auffordern, sein Land nach besten Wissen und Gewissen zu bearbeiten. Und dieses geht besonders bei kleineren Flächen und

größeren Arbeitskräftezahlen. Hier kann der Staat regelnd eingreifen, in dem er kleinere Flächen, die arbeitsaufwendiger zu bearbeiten sind, fördert und größeren Flächen die Förderung verweigert. Auch gehört Grund und Boden zu einem Haus dazu. Einer will einen größeren Garten, einer einen kleineren, einer baut ein Haus um darin zu wohnen, um es aber im Alter zu verkaufen und es als weitere Rente zu haben, um evt. größere Reisen zu unternehmen. All das muß den Menschen ermöglicht werden, wenn sie es wollen. Selbstverständlich muß der Staat bei jedem Verkauf das Vorkaufsrecht eingeräumt werden. Dieses ist aber nur zu nutzen, wenn das Land zum Wohle der Gemeinschaft umgenutzt werden müßte, z. B. Schulbau. Des weiteren muß natürlich nach bestem Wissen und Gewissen und unter staatlicher Aufsicht mit der Natur umgegangen werden, da diese zum Leben benötigt wird. Z. B. die Cherokee nennen die Natur ihresgleichen. Und wie mit seinesgleichen muß man mit der Natur umgehen. Wir sehen also, daß der Sozialismus in keinem Fall eine Spielart des Kommunismus ist, im Gegenteil sind Kommunismus und Imperialismus Geschwister und Kinder des Zionismus. Und genau das wird versucht zu verwischen. Auch braucht es im Sozialismus keine Wohlfahrt, wenn diese benötigt wird, ist es immer mit dem Hintergrund behaftet, daß Menschen Geschenke brauchen um überleben zu können. Diese Geschenke kann ich aber ungleich ausgeben, da sie nicht zentral vom Staat gesteuert werden. Wenn beispielsweise die Lions, die Rotarier, die Rosenkränzler, alles Unterformationen und Zuträger der heute zionistischen Freimaurer, von ihrem vielen, das sie haben mit gezielten Werbeaktionen die Tafel fördern, oder auch sonstiges für Behinderte und Andere tun, so ist dies kein Verhältnis, was dem Staat, also dem Volk, ansonsten entzogen wird. Und eigentlich grundhaft den Bedürftigen zur Verfügung stehen müßte. Hier schaue man sich allein die Hilfe an die HRE an. Reichlich über 100 Milliarden für eine Bankenrettung, die im Grunde als eine sog. Bad-Bank geplant war, und deren Rettungsmilliarden in die Krallen der Deutschen Bank gefallen sind. 1 Milliarde sind Eintausend Millionen. Eintausend Mal eine Million zur Verfügung, um Kindergärten, Behindertenwerkstätten, staatliche Lehrstellen (die man bei einer starken Mittelstand gar nicht braucht) uws. Und wir würden sehen, was wir allein für einhundert Mal eintausend Millionen schaffen könnten. Das war nur eine Bank. Wenn man all das ganze andere Geld, was Jahr für Jahr dem Deutschen Volk aus der Tasche gezogen wird, zur Verfügung hätte, könnte man die soziale Großfamilie wieder fördern. In der Großfamilie werden Kinder- und Altersbetreuung durchgeführt, werden kranke Menschen gepflegt, müssen nicht alle Menschen in der Wirtschaft arbeiten gehen, und die die arbeiten gehen würden innerhalb von weitaus weniger Stunden den Lohn zur wirtschaftlichen Grunderhalt der Großfamilie verdienen.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

PS für Nichtleser:

Hat man wieder Jemanden zerstört, an die Wand gestellt und abgeschmiert, wieder mal eine Sau durchs Dorf getrieben und alle keifen mit. Aber wie immer, wenn der Mensch sich einmal mit den dunklen Mächten eingelassen hat und daraus seinen

Eigennutz gezogen, ist kein Entrinnen ohne Verlust mehr möglich (Mannichel, Haider).

Frohe Ostern sagt der Osterhase
Und zeigt uns eine lange Nase.
Ist es nicht ein Brauch der Heiden,
um den uns die Monotheisten beneiden,
Ach ist egal, ich lieg bequem im Grase.

Das Wort am Sonntag von OTO vom 04.04.2010

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Nach dem wir nun den ganzen besatzungsrechtlichen Knatsch durchgekaut haben (Zu mindest im Groben) [zum Widerkauen kann sich Jeder selbst bemühen], möchte ich jetzt zum Abschluß kommen. Die Reichsverfassung von 1871 ist spätestens mit dem Thronverzicht Kaiser Wilhelm II und seinem Thronfolger am 28.11.1918 erloschen. Die Weimarer Verfassung ist niemals in Kraft gesetzt worden, da der im Artikel 1 genannte Herrscher diese nie bestätigt hat. Ebenso ergeht es den Länderverfassungen von 1946/47, die seit dem Ende des GG wieder in voller Geltung stehen und der Verfassung der DDR vom 07.10.1949, die seit dem 14.10.1990 wieder gültig ist.

Der vermeintliche „2+4 Vertrag“ ist niemals in Kraft getreten. Es war auch zu keiner Zeit ein 2+4 Vertrag, sondern ein Abkommen unter den Vier Besatzungsmächten und die zwei Verwaltungen BRD und DDR durften diese Absprache lediglich zur Kenntnis nehmen. Nicht in Kraft treten konnte der Vertrag zur Abschließenden Regelung in Bezug auf Deutschland, weil mit dem Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin die Inkraftsetzung ausgeschlossen wurde und der Besatzungsvorbehalt nach wie vor aufrechterhalten ist. Da aber die Berlinregelung völkerrechtlich gesehen nach Art. 53 der Wiener Konvention über das Recht der Verträge von 1969 nichtig ist, ist hier ein Rechtsvakuum entstanden. Ein Rechtsvakuum, wie es verfassungsmäßig in Deutschland bereits seit 1918 besteht.

In der Erklärung vom 02.10.1990 der Vier Besatzungsmächte wird klipp und klar der weitere besatzungshoheitliche Fortbestand der Vier Mächte erklärt. Dieser würde erst mit Inkrafttreten des Einigungsvertrages (vermeintlich am 03.10.1990 geschehen) in Kraft treten. Dieser konnte aber zu keiner Zeit in Kraft treten, weil (so erklärte es Ebel richtig) ein bereits verstorbener Großvater seine noch nichtgeborene Enkelin nicht heiraten kann). Letztendlich besteht nach wie vor der Staat Deutsches Reich, der zeit genannt Deutschland, und die BRD hat niemals nachgewiesen, daß sie das vereinigte Deutschland wäre. Dies wiederum ist nicht möglich, da staatsrechtlich keine zwei Staaten (in unserem Fall drei) auf einem Staatsgebiet und mit einem Staatsvolk existieren können. Somit ist das Deutsche Reich auf Grund des Staatsstreichs des Max von Baden und der Ernennung von Friedrich Ebert zum Kanzler und den darauf folgenden Thronverzicht Wilhelm II weder Rechtsnachfolger des Kaiserreichs von 1871 – 1918, noch Rechtsnachfolger der Weimarer Republik oder gar des Dritten Reichs, und besonders nicht Rechtsnachfolger der BRD und der DDR. Alles was seit 1918 staatsrechtlich in Deutschland passiert ist, ist durch den Staatsstreich des Herrn Max von Baden völkerrechtlich null und nichtig. Das Deutsche Reich ist wie bereits erwähnt ohne verfassungsrechtliche Grundlage. Es hat weder für den Versailler Vertrag, noch die Verschuldung durch die BRD und der DDR einzustehen, und kann somit mit Null bei 1918 anfangen. Und hier ist das Riesenproblem was die Besatzungsmächte mit dem Deutschen Reich hätten. Alle völkerrechtswidrigen und nicht eingehaltenen Volksabstimmungen zum Landverzicht wären nichtig. Alle Reparationen, die Deutschland auf Grund des Versailler Vertrages gezahlt hatte, wären nichtig. Jegliche Verschuldung der BRD wäre nichtig. Alle Reparationen, die seit 1945 gezahlt wurden, wären nichtig. All dieses müßte neu verhandelt werden und genau deshalb soll es keine friedensvertragliche Regelung über diesen ganzen Mistkram geben, weil es dazu kommen würde, selbst wenn Deutschland (das Deutsche Reich) große Kompromisse eingehen würde, in Bezug auf Schadenersatz würden die Besatzungsmächte bzw. die Staaten finanziell so stark belastet werden, daß sie am Ende wären. Eine völlig neue Weltordnung würde entstehen. Und hier ist das Problem was ich mit den ganzen Menschen, die ich bis jetzt in diesem Verteiler kennengelernt habe, habe, daß sie nicht im geringsten der moralischen Forderung des Deutschlandliedes entsprechen. Hier heißt es

Deutschland, Deutschland über alles in der Welt; was aber nicht bedeutet, daß man sich als Herrenrasse bezeichnet und die anderen Menschen zum Untertan verdammt, sondern, daß man nach den Grundlagen von Konfuzius in edler Weise somit also als Übermensch (und die Bedeutung Übermensch stelle ich Euch unten noch einmal an) moralisch über den Dingen steht. Sämtliche anderen Völker der Erde, also in ihren Eigenarten akzeptiert, jeder nach seinem Willen glücklich werden läßt und im Grunde das gesetzte Völkerrecht der Vereinten Nationen im vollen Umfang umsetzt. Zum Völkerrecht, das müßt ihr aber begreifen, gehören nicht IWF, WWF, UNICEF, GREEPEACE und der ganze andere Drecksmist, der immer wieder gegen Völkerrecht verstößt.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Der Übermensch Aufsatz von Olaf Thomas Opelt

Wer oder was ist der Übermensch? In der heutigen Gesellschaft würde er wahrscheinlich als Herrenmensch, als Mensch, der dünkt von Geburt aus besser zu sein, dargestellt. Er wäre weiser, gebildeter, edel und rein vom Blut und vor allem, zum Führen geboren. Kurz gesagt ein Alleinherrscher, möglicherweise Weise auch deren Helfer und Helfershelfer. Wer war der Übermensch früher? War es Gott und welcher von all denen die den Menschen Heil versprechen? Gott kann Über sein, aber kann Gott ein Mensch sein? Sind es nicht Hirngespinnste, die da in unseren Köpfen rumspuken! Wer sagt denn ob Mohamed, Jahwe oder der Christengott, der noch nicht mal einen Namen führt, und somit mit Sicherheit Unperson ist, das Wahre ist. Da gibt es Menschen, die töten für ihren Gott Menschen, obwohl da geschrieben steht „Du sollst nicht töten“. Man geht danach zum Vertreter der Geistigkeit und siehe da man ist frei von Sünde und Strafe. Ist es nicht schon immer so gewesen, daß für Gott Mammon alles Heilige vergessen wurde oder ist der Glaube an Mammon etwas besonders heiliges nämlich Scheinheiligkeit? Ist er vielleicht das Über? Aber ein Mensch ist er nicht. Wenn wir wieder zu den Menschen gelangt sind, wer sind hier die Übermenschen? Sind es die, die Politik anführen, die Finanzoberschichten, oder Alleinherrscher und Generäle?

Was stelle ich mir unter einen Übermenschen vor?

Als allererstes muß so ein Wesen ein Mensch sein. Es kann kein Glaubensbild sein, denn als Mensch muß er wahr sein. Der Mensch geschaffen aus Menschen, anders als der andere Mensch, ist da um Leben zu schaffen und zu bewahren. Das steht auch in allen Glaubensschriften. In Glaubensschriften stehen aber auch die unterschiedlichsten Anweisungen für den jeweils Gläubigen, die alle Menschen sind, zwar keiner gleich dem anderen aber eben ein Mensch. Diese Anweisungen haben es so an sich, das sie immer wieder auf dasselbe hinauflaufen. Auf den Berg, wo nur eine und nicht mal diese gesamte Glaubensgemeinschaft den Platz zum Überleben findet, muß denn wer überleben will den Berg hinan und ohne nach hinten zu sehen strampeln, strampeln egal mit welchen Folgen. Es ist unumstritten, das Glauben hilft, den Berg zu erklimmen um sein eigenes Überleben zu sichern, aber der Einzelne wird mehr oder weniger angefeuert um diesen Kampf aufzunehmen. Hier gewinnt wer ohne Scheu nach oben kraucht und der neue Mensch wird zum Nestflüchter um Anschluß zu gewinnen. Wie gesagt der Berg ist voll. Doch ihn, den Glaubenden, ruft der Berg und es wird gedrängt, unter und über die anderen gekrochen, teilweise bricht der Berg und steile Abhänge tun sich auf und sie werden überwunden. Der Todesgefahr ins Auge blickend geht es dem ewigen Ruhm entgegen, der anscheinend am Ende ganz oben wartet. Und die Verlierer fallen bergab vorbei an denen, die sich in Nischen verstecken und ohne Ablass versuchen es die Nächsten schon wieder. Denn der andere war nur zu dumm, um zu schaffen, was Er jetzt schaffen wird. Und wirklich schafft der Eine oder Andere den Aufstieg bis in hohe Höhen auf denen es den stürzenden schwindlig geworden ist. Doch ganz, ganz oben sitzen Wenige und die Krallen haben sie in den kahlen Fels geschlagen, ganz da oben diese Großen. Die Großen da oben, sind die über? Ja sie sind es, über, diese Großen, über den anderen Menschen, denn sie sitzen an der höchsten Stelle und tun es den Gletscher gleich. Sie wachsen und schmelzen und Kalben immerfort ohne von der Höhe herunter zu kommen und der Luftmangel setzt ihnen zu bis sie es vor Schmerz nicht mehr aushalten und wieder

dorthin schwinden wo sie hergekommen sind, Staub zu Staub um nichts zu hinterlassen als die Ehre der Treter der anderen gewesen zu sein. Tretende Menschen, die Menschen getreten haben weil sie an ihnen vorbei wollten um höher zu kommen, es aber kein höher mehr gibt und auf derselben Höhe kein Platz für andere Menschen gibt. Über diesen Menschen ganz oben auf dem Berg gibt es keine anderen Menschen mehr, es gibt keinen darüber. Wie kann es aber sein das dann diese Menschen ganz oben immer oben bleiben und nicht die anderen auch einmal hoch dürfen. Nun kommt Gott ins Spiel und die ganz da oben sagen, daß Gott es so will, daß sie ganz oben sitzen und weil kein Anderer höher schauen kann als die ganz oben, glauben sie denen da oben. Diese Menschen, die sich über die anderen Menschen erhoben haben, sind aber deshalb keine Übermenschen. Im Gegenteil ist ihr Denken und Handeln doch von so geringfügigem Bewußtsein geleitet, daß sie eher unter denen stehen, die sie treten. Da es aber keine Untermenschen gibt, nennt man diese Wesen Unmenschen. Und der Unmensch gehört zur Gattung der bösen Menschen. Es gibt aber zwei Gattungen von Menschen und die zweite Gattung Mensch heißt guter Mensch. In beiden Gattungen Mensch gibt es Menschen mit schwarzer, weiser, roter, gelber Hautfarbe, dicke, dünne, kluge, dumme und die ganzen Wendungen davon. Eines ist aber all diesen Wesen gemeinsam so verschieden ihre in ihnen liegenden Seelen auch sein mögen, sie alle sind Menschen und haben ein gleiches Recht, das Recht auf Leben. Der Übermensch ist über den anderen, ist aber ein Mensch und daher dem Leben der anderen Menschen besonders verpflichtet, wie es eigentlich jeder Mensch ist, egal ob gut oder böse. Die Grenze zwischen gut und böse ist nicht festlegbar und ändert sich von Fall zu Fall genauso wie der Mensch zu Mensch. Es dürfte aber klar sein, wenn der Mensch dem Leben der Menschen verpflichtet ist weil ja auch sein eigenes Leben aus dem der anderen Menschen entsprungen ist, und er der Verpflichtung nachkommt, kann er kein böser Mensch sein, ist also zwangsläufig ein guter Mensch. Um näher an den guten Menschen zu kommen, muß man wissen was ein guter Mensch verkörpert. Er ist eigentlich nichts weiter als ein Mensch in seiner Vollkommenheit. Die Vollkommenheit eines Menschen zeichnet sich im seinen Reden, Denken und Handeln aus. Um so vollkommener er ist, um so mehr steht sein Handeln, Denken und Reden zum Gunsten des Allgemeinwohls und nicht zum Gunsten des Eigenwohl. Es soll auf keinen Fall dafür gesprochen werden, daß das Eigenwohl nicht wichtig ist, aber es kommt dem Eigenwohl niemals die Größe der Bedeutung des Gemeinwohls zu. Der Übermensch ist also ein überaus guter Mensch, den man als Held, als Mann der Tat bezeichnen kann. Er würde nicht anderen gleich willkürlich den Berg der Herrschaft erklettern, sondern den Berg zu einen Flachland breiten auf dem alle Menschen und nicht nur wenige einer Glaubensgemeinschaft, auf derselben Höhe Platz finden und die Menschen die erhöht sind , ehrenhalber auf den Schultern der anderen Menschen getragen werden. Und genau diese Menschen, die durch andere erhöht wurden und nicht durch sich selbst, müßen sich ständig und immer wieder beweisen, beweisen daß sie sich nicht selbst im Weg stehen somit dem Gemeinnutz und vor allem darf der Übermensch wenn er zum Held geworden ist, trotz der Schulterhöhe nicht den Boden verlieren. Er darf als Held, der er dann ist, nicht ein Eitler, Höhnender oder gar Vernichter werden, einer der den Berg wieder richten hilft, einer der seinen Träger tritt, einer der seine Krallen in den Fels schlägt, denn dann stirbt die Hoffnung und die stirbt bekanntlich zuletzt.

**Der Elenden ganz oben auf dem Berg gibt es wenig,
der Helfer und Helfershelfer schon mehr,
der getretenen derer gibt es viele
und derer die aufstehen um die Menschen vor Tritten zu bewahren gibt es wieder wenige und
bleibende Helden
die ihr ganzes Leben geben für die Menschen,
die gibt es nur noch selten.**

**Adler fliegen einsam ihre Kreise,
Krähen aber fliegen im Schwarm zum Augenhacken.**